

Fußball: Was weht tut

Frankfurt am Main. Nein, es wird nicht besser werden. Heribert Bruchhagen sieht dunkle Jahre für die eingesessenen Vereine des deutschen Fußballs anbrechen. Für sie werde es schwieriger, die »Kontinuität zu wahren«. Dem *Kicker* sagte Bruchhagen: »Ich prognostiziere, dass sich in fünf bis acht Jahren viele Traditionsvereine im Abstiegskampf befinden. Klubs, die ähnliche Voraussetzungen haben wie die Eintracht, zum Beispiel Köln, Berlin, Bremen, Hamburg, Stuttgart und Hannover.« Und Bruchhagen muss es ja wissen: Er ist der Vorstandsvorsitzende von Eintracht Frankfurt. Neue Vereine drängten nach oben, aufgepäppelt von finanzkräftigen Investoren. Etwa der RB Leipzig. Bei dem Verein kämen »zwei Dinge zusammen, die uns weh tun«. Nämlich erstens »erhebliche Finanzmittel«. Und zweitens »hat der Verein mit Ralf Rangnick eine Person, die es gut macht.« (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/278105.fußball-was-weht-tut.html>